



Medien und Informatik für Sek I und Sek II

## Alles gratis oder was?

News im Internet

9:36 Minuten

- Strassenumfrage** **00:10** Bei einer Strassenumfrage zeigt sich, dass die befragten Jugendlichen sich hauptsächlich im Internet informieren. Für eine Zeitung oder eine Website zu bezahlen, kommt für viele nicht in Frage.
- Kosten** **01:08** Gratis Online-Medien finanzieren sich durch Werbung. Das wissen auch die befragten Jugendlichen. Für Medienforscher Daniel Vogler ist jedoch klar: Online-Journalismus ist nicht gratis. Journalisten müssen Inhalte produzieren und dazu braucht es eine gewisse Infrastruktur. Arbeitsräume und das Betreiben einer Website kosten genauso Geld wie Zeitungsdruck.
- Watson-Redaktion** **02:10** Auf der Redaktion von «Watson» werden kostenlose Online-Inhalte produziert. 50 Personen arbeiten hier, schreiben Artikel, bewirtschaften die Website und verschiedene Social-Media-Kanäle. Die «Watson»-Nutzer verlangen mehr an Unterhaltung, als lediglich den klassischen Zeitungsartikel. Videos, Bilder und Grafiken sind deshalb ein Muss.
- Community** **03:30** Die Community, also die Leserschaft, wird bei Watson intensiv gepflegt. Kommentare werden sorgfältig bearbeitet und beantwortet. Besonders bei der Rubrik «Picdump» lebt der Artikel von der Kommentarspalte und den Bildern, die dort gepostet werden.
- Blattmacher Social-Media** **04:30** Welche Geschichten wann online gehen, wird am «Desk» bestimmt. Blattmacher Adrian Eng gestaltet die Frontseite und entscheidet, welcher Artikel wo platziert wird. Social Media Manager Laurent Aeberli bemüht sich dann darum, die Artikel so auf Facebook zu posten, dass möglichst viele Leute darauf klicken.
- Finanzierung** **06:00** Je mehr Klicks, desto mehr Leser. Das ist spannend für den Werbemarkt. So schalten auch viele grosse Firmen Werbung auf Plattformen wie «Watson». So gibt es beispielsweise Artikel, die von Firmen oder Organisationen bezahlt werden. Diese Art von Werbung nennt man «Native Advertising».
- Native Advertising** **06:36** Für Medienforscher Daniel Vogler sind die bezahlten Artikel eine neue, spannende Werbeform. Problematisch findet er jedoch, wenn die Trennung vom journalistischen Inhalt und der Werbung nicht mehr klar ersichtlich ist.
- Strassenumfrage** **07:00** Die befragten Jugendlichen sehen das zum Teil ähnlich. Sie fürchten, dass die Sponsoren die Leser auf irgendeine Art beeinflussen. Andererseits ist für sie auch klar, dass es ohne Werbung keine Artikel mehr geben würde. Sie sind schon so daran gewöhnt, dass sie die Anzeigen beim Lesen gar nicht mehr wahrnehmen. Für die Jugendlichen ist aber trotzdem wichtig, dass journalistische Inhalte und Werbung klar voneinander unterscheidbar sind.
- Weitere Finanzierungsmodelle** **08:11** Andere Anbieter von Online-Medien finanzieren sich beispielsweise mit Online-Abos oder kostenpflichtigen Artikeln. Guter Journalis-

**Alles gratis oder was? – News im Internet**

mus kostet, und ist in einer Demokratie besonders wichtig. Dies unterstreicht auch Daniel Vogler. Es brauche unabhängige Informationsquellen, die bei der Meinungsbildung helfen.

**Strassenumfrage**

**10:10** Bei den Jugendlichen sind die Meinungen geteilt: Einige von ihnen wären bereit, für guten Online-Journalismus zu bezahlen, andere wiederum nicht. Für sie kommt ein Abo nicht in Frage, solange es kostenlose Alternativen gibt.